



Liebe Leserinnen und Leser

Fußballfans, die sich auf die WM freuen. Sie sind zahlreich auf der ganzen Welt. Zählen Sie sich auch dazu? Einer, der sich dazu zählt ist Papst Franziskus. Er ist fuballbegeistert, aber er lässt sich nicht durch die glänzende Fassade täuschen. Er weit um die soziale Not in Brasilien (mangelnde Gesundheitsversorgung, schlechte Bildungschancen für die Armen, unterentwickelte Nahverkehrssysteme) und sieht die schillernde Fassade großer Sportanlagen durchaus kritisch. Ich will Ihnen nicht die Freude an der WM verderben; auf gar keinen Fall. Ich möchte Sie auf die Aktion Steilpass (Seite 6 und 7) hinweisen und Sie einladen diese Aktion zu unterstützen. Es geht dabei um Fairplay - nicht nur beim Sport, sondern auch in der Gesellschaft. Die beste Gelegenheit ist das Pfarrfest am 29. Juni in Klein Escherde. Ich freue mich, Sie dort zu sehen. Ihr *Uwe Schaefers, Pfarrer.*



Fans im Stadion Maracana in Rio de Janeiro, wo das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 stattfinden wird. ©adveniat

Kirche am Ball

Die Welt denkt an die Fußball-WM – wir natürlich auch! Selbst Papst Franziskus steht zu seinem liebsten Hobby und zeigt sich „öffentlich mit Trikot“. Wie bürgernah wir das doch finden, eben ein Papst für alle. Umso einfacher für uns, Kirche und Fußball zu verbinden. Ein wichtiges Thema sind die bevorstehenden Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat. Die etwas ungewöhnliche Art der „Stellenanzeige“ hat uns inspiriert, Interessenten in den Fokus zu rücken. Die vier vorgestellten Bewerber der Kirche im Gölde Winkel sind keine Neulinge. Die Arbeit in den Gremien ist ihnen nicht einerlei und sie wollen weiterhin eine wichtige Aufgabe gemeinsam mitgestalten. Den Artikel über die Kirche Boliviens müssen Sie unbedingt lesen: Etwa 80 % der Bevölkerung sind Katholiken, aber seit langer Zeit herrscht dort Priestermangel. Wie die Menschen diese Situation lösen, lesen Sie auf Seite 4. Auf allen Seiten versprechen wir Spannung und Unterhaltung. Nicht nur die zu erwartenden Spiele der WM, auch der vorgestellte Roman „Bombenspiel“ verspricht spannungsgeladen und dramatisch zu werden. Eine schöne Sommer-, Urlaubs-, Ferienzeit wünschen Ihnen *Birgit Ebeling und das gesamte Redaktionsteam.*

**Harry Badorrek
Malermeister**

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Was ist Kirche?

„Man soll die Kirche im Dorf lassen“, sagt ein Sprichwort. Viele Dörfer und Städte haben sehr schöne Kirchen. Touristen wissen das zu schätzen. Sie bleiben nicht vor der Tür, sie gehen hinein und schauen sich um. Ebenso machen es Brautpaare, die ihre Hochzeit vorbereiten. Für ihren ganz besonderen Tag suchen sie eine schöne Kirche. Die kann ganz in der Nähe liegen: „Hier wurde ich getauft, hier ging ich zur Erstkommunion und zur Firmung, hier will ich heiraten.“ Das höre ich immer wieder mal. Da ist dann Kirche mehr als ein Gebäude im Dorf (oder in der Stadt). Da ist Kirche Ort der persönlichen Lebensgeschichte. - Vielleicht überrascht Sie das, aber Kirche sind Menschen, Menschen wie Sie und ich, die etwas Einzigartiges verbindet: Jesus Christus. Ohne sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung gäbe es keine Kirche. Und damit die vielen Gebäude mit und ohne Turm auch nicht.



Wo Menschen sich zum Gottesdienst versammeln, da ist Kirche – wie hier zum Abschluss der Antonius-Prozession in Sorsum.

Wenn Menschen allerdings zusammenkommen wollen, brauchen sie einen Ort. Anfangs traf man sich in Privathäusern. Da gibt es Kirchen, die haben eine Unterkirche und darunter noch eine, und diese ist dann ein Wohnhaus. Anfangs war die Kirche verfolgt und lebte im Untergrund. Durch Kaiser Konstantin wendete sich das Blatt. Die Christen wurden nicht mehr verfolgt sondern anerkannt. Und

Profanierung Das Gegenstück zur Kirchweihe

Bevor in einer neugebauten katholischen Kirche das erste Mal die Hl. Messe gefeiert wird, kommt der Bischof und weicht die Kirche. Dadurch wird ein Kirchengebäude zum Gotteshaus, einem Ort der Stille und des Gebetes. Wenn ein Kirchengebäude aus verschiedenen Gründen nicht mehr gebraucht wird, wird die Kirche profaniert. Sie ist dann nicht mehr Haus Gottes und kann anderweitig genutzt werden.

sie begannen Gebäude zu errichten, die wir Kirchen nennen, um sich dort vor allem an Sonntagen und Feiertagen zu treffen und Gottesdienst zu feiern. Wenn mein Vater sagte: „Ich gehe zur Kirche“, dann ging er zum Gottesdienst, und ich ging mit ihm. Die Anzahl der Menschen, die heute noch zum Gottesdienst gehen wird immer geringer. Das hat sicher Gründe. Aber das hat auch Auswirkungen. Kirchen bleiben leer und werden nicht mehr gebraucht. Sie werden profaniert und der Raum wird anderweitig genutzt oder das Gebäude wird abgerissen. Dann ist der Schrecken groß. Dagegen kann jeder etwas tun: Nämlich in die Kirche gehen und am besten noch Freunde mitnehmen!
Uwe Schaefers, Pfr.

Kyrios Eine Anrede oder ein Titel für Gott

Im Wort Kirche steckt das griechische Wort Kyrios = Herr. Damit ist Christus gemeint. Kirche kommt von Kyriake= zum Herrn gehörend. Was die Kirche zutiefst ausmacht, ist die Beziehung ihrer Mitglieder zu Christus. Alles andere wie z.B. Kultur, Hautfarbe, Sprache usw. ist zweitrangig.

Wo ist Kirche?

Zeitzeugen des Weihetages der Kirche „Zur Heiligen Familie“ in Klein Escherde

„Jetzt ist das Herz im Dorf wieder da.“ so freute sich die Mutter von Frau Marlen Hartmann beim erstmaligen Läuten der beiden Glocken zur Kirchweihe am 6. Juli 1974. Ihr standen Tränen in den Augen. Nach altem Ritus klopfte Bischof Heinrich Maria Jansen mit dem Bischofsstab an die geschlossene Kirchentür. Dann erst wurde geöffnet und er konnte mit der großen Festgemeinde in die neue Kirche einziehen.



Bischof Heinrich Maria segnet die Kirche und das Pfarrheim.

Der inzwischen verstorbene Maurerpolier Johannes Feddeck, berichtet seine Ehefrau, durfte die Bonifatius-Reliquie im Altar einmauern. Über diese Wertschätzung habe er sich sehr gefreut. Eindrucksvoll empfanden viele die Weihe des Altares, bei der in allen vier Ecken und in der Mitte ein kleines Feuer mit Weihrauchkörnern entzündet wurde. Dass Frau Hartmann beim Eindecken des Altares mitwirken durfte, war für sie ein besonderer Moment. Über viele Jahre hat sie im



Herr Johannes Feddeck hilft Bischof Heinrich Maria beim Einlegen der Reliquien des heiligen Bonifatius und Urbanus in den Altar.

Pfarrgemeinderat das kirchliche Leben mitgestaltet. Zur Freude aller, so erwähnten es Frau Maria Pusdrowski und auch Herr Konrad Kreuzkamp, erstahlte der Altar in neuem Glanz und die frisch restaurierten Heiligenfiguren - teilweise aus dem 16. Jahrhundert, der Zeit Tilmann Riemenschneiders - hatten einen neuen Platz gefunden. Herr Heinrich Klarhölter konnte sein Harmonium endlich wieder in der Kirche spielen, nachdem 15 Monate lang der Gottesdienst in der alten Schule gefeiert worden war. Auf dem Kirchplatz wehten zwei neue große gelbweiße Fahnen; das ganze Dorf war mit selbstgebundenen Girlanden und Kirchenfahnen geschmückt. Nur ein Jahr dauerte es von der Grundsteinlegung bis zur Einweihung! Damals war es der Installateur Hermann Kahmann, der die Metallbüchse mit den Dokumenten zugelötet hatte. An diesem Tag wurde die Glocke geläutet, aufgehängt am Frontlader von Heinrich Klarhölters Trecker; sozusagen als Startschuss für den Neubau. Und da ihm als Organisten, Küster und späteren Kapellenvorsteher auch das Gelingen am Herzen lag, wurde er zum „Aufpasser“, damit alles richtig wurde.



Auf dem Altar brennen an allen vier Ecken und in der Mitte ein kleines Feuer während Bischof Heinrich Maria betet.

Viele Escherder wollten mithelfen, dass die neue Kirche und das angebaute Pfarrheim schön werden. Sie waren mit Leib und Seele dabei. In der alten Schule trafen sich die Frauen zum Nähen und Basteln. Die teils wertvollen Handarbeiten wurden im Ort und Umkreis auf Basaren verkauft. Aus dem Erlös konnte die gesamte Kucheneinrichtung für das Pfarrheim

bezahlt werden. Das Geld reichte auch noch für die meisten Figuren der neuen Weihnachtskrippe, für die Pfarrer Werner Möhle eigens nach Oberstdorf gefahren war. Die meisten Familien aus Escherde und auch einige aus Emmerke spendeten für den eigens gegründeten Kirchbauverein, darunter etliche evangelische Christen. Damals schon ein Zeichen von gelebter Ökumene!



Frau Marlen Hartmann deckt zusammen mit Frau Sechtig den Altar ein.

Als nun der Termin der Kirchweihe nahte, musste sich Thomas Klarhölter, damals 14 Jahre alt, entscheiden. Er wählte das Filmen und nicht das Messequadern, um das damalige Geschehen auf „Super8“ zu dokumentieren. Es war ein herzliches Fest mit Bischof Heinrich Maria, und allen stand die Freude über die neue Kirche im Gesicht geschrieben. Für Manchen, darunter auch Frau Irmgard Feddeck, ein Grund, sich mit neuem Elan für die „Heilige Familie“ zu engagieren. Der vom Bischof festgelegte Tag der Kirchweihe ist der letzte Sonntag im Juni. Darum werden wir in diesem Jahr zum Jubiläum unser Pfarrfest in Klein Escherde feiern. Übrigens: Auch der 40 Jahre alte Schmalfilm wird gezeigt.

Wir bedanken uns bei Frau Irmgard Feddeck, Frau Marlen Hartmann, Herrn Thomas Klarhölter, Frau Agnes Klöpfer, Herrn Konrad Kreuzkamp, Herrn Bernhard Möller und Frau Maria Pusdrowski für ihre Informationen zu diesem Artikel.

Maria Hartwig, Wolfgang und Petra Schaefer

Wer ist Kirche und wenn ja, wie viele?

Wir haben uns daran gewöhnt, dass wir die Kirche nicht lange suchen müssen. Sie steht in der Mitte unseres Ortes. Wenn wir die Kirche brauchen, dann gehen wir einfach hin. Wir treffen den Diakon, den Pfarrer, den Bischof, also alles was wir benötigen. Und so war es immer und so wird es immer bleiben, oder? Das Bistums Hildesheim pflegt seit über 25 Jahren eine besondere Partnerschaft mit der Kirche Boliviens. Werfen wir also einen Blick dorthin. Wenn man die Kirche in Bolivien sucht, dann findet man sie auch, aber sie ist anders. Das Land ist viermal so groß wie Deutschland, hat aber nur ein Achtel der Einwohner. 3 Millionen Menschen leben auf dem dünnbesiedelten, weiten Land. Ein Kirchenhaus in jedem Dorf ist Utopie. Und obwohl ca. 80% der Bevölkerung Katholiken sind, leidet die katholische Kirche Boliviens seit Langem unter massivem Priestermangel. Wegen der teilweise sehr schlechten Verkehrswege, der langen Entfernungen zwischen den Dörfern und weniger Transportmittel können die Menschen nicht einfach in ein anderes Dorf zum Gottesdienst fahren. Die Pfarreien sind räumlich so groß, dass der Pfarrer viele Dörfer nur ein paar Mal im Jahr besuchen kann. An diesen wichtigen Tagen werden oft gleich mehrere Taufen gefeiert und Ehen geschlossen. Und an den anderen Tagen? Mit der Eroberung Südamerikas durch die spanischen Konquistadoren im 16. Jahrhundert begann auch die Bekehrung der indianischen Bevölkerung durch Missionare zum christlichen Glauben. Die katholische Kirche wird in den folgenden Jahrhunderten zum ökonomischen Machtfaktor. Im 20. Jahrhundert,



Prozession in der Mission Fatima de los Chimanes, Tiefland von Bolivien, Foto Sr. Victorine Basardi

das geprägt war durch Kriege mit Nachbarstaaten und vielen Staatsstreich durch die Armee, verliert die katholische Kirche aber an Einfluss. 1982 endet die Militärherrschaft und zivile Präsidenten regieren fortan das Land. Unter dem neosozialistischen Evo Morales, dem ersten indigenen Präsidenten des Landes, stimmt das bolivianische Volk einer neuen Verfassung zu, mit der das Privileg der katholischen Kirche, die Staatsreligion zu sein, abgeschafft wird. Morales bezeichnet später die katholische Kirche sogar als „Feind des Friedens“ und bekämpft damit die Kirche als Symbol des europäischen Kolonialismus. In diesem Umfeld halten vom Bischof ausgebildete Katecheten den christlichen Glauben in den ländlichen Regionen wach. Sie feiern mit den Menschen Wortgottesdienste, sind Ansprechpartner für die Gläubigen und nehmen diakonische Aufgaben wahr. Die Gläubigen organisieren sich in den Dörfern selbst, auch ohne Pfarrer. Sie feiern ihre traditionellen Feste und verbinden diese mit christlicher Liturgie. Die Menschen werden selbst tätig und bewahren so den Glauben. Auch bei uns ist der Priestermangel zu spüren. Das Bild, welches wir haben, dass Kirche nun funktioniert, wenn in jedem Dorf ein

Pfarrer sitzt, müssen wir revidieren. Die kirchliche Dorfgemeinschaft muss sich ändern, wenn sie überleben will. Welche Themen sind uns wichtig? Gottesdienste? Soziales? Armut? Einsamkeit? Globalisierung? Krankheit? Homosexualität? Islam? Kinder? Tod? Klimawandel? Tierhaltung? Ernährung? Es gibt so vieles, über das sich zu reden lohnt, über das sich eine christliche Gemeinschaft eine Meinung bilden kann. Jeder Gesalbte, jeder Christ, ist dazu aufgerufen mit anderen zu beten und Gottesdienste zu feiern. Das allgemeine Priestertum aller Gläubigen ist wieder entdeckt. Jeder Getaufte redet und handelt mit dem Geist Gottes. Wir müssen uns nur aufmachen auf diesen Weg. Wir sind die Kirche. Und wir sind viele.

Andreas Ludewig



Kreuzweg mit den Basisgemeinden der Diözese El Alto im bolivianischen Hochland, Foto Chistiane Müßig

Autohaus JUSTUS GmbH

Das Autohaus mit den **4** starken Marken

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür
 Telefon: 05121/64488
 E-Mail: alfa-mazda@t-online.de
 www.ahjustus.de

Spitzweg Apotheke

Apothekerin Anke Brei
 Zertifiziert für Naturheilkunde und Hömöopathie

*Wir freuen uns
 auf Ihren Besuch.*

Winkelstraße 8a · 31137 Hildesheim-Himmelsthür
 Telefon: 0 51 21 / 2 53 53 · Fax: 0 51 21 / 2 53 75
 www.spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de · anke.brei@t-online.de

Ich bewerbe mich



„Ich bewerbe mich wieder für den Pfarrgemeinderat, weil es auch in der kommenden Zeit in Kirche einige Veränderungen geben wird. Dabei

möchte ich gern aktiv mitgestalten.“
 Claudia Faulhaber aus Sorsum



„Ich bewerbe mich wieder für die Mitarbeit im Kirchenvorstand, weil mir die Kirche vor Ort wichtig ist. Nur wenn jeder mitmacht, sind die Kirche

und ihre Gemeinschaft lebendig.“
 Clemens Aue aus Emmerke



„Ich bewerbe mich wieder für den Pfarrgemeinderat, weil die Gemeinde mir wichtig ist, ich mitgestalten und etwas bewegen will.“

Josefa Mischo aus Himmelsthür



„Ich bewerbe mich wieder für den Kirchenvorstand, um auch zukünftig die Kirchen in unserer Pfarrgemeinde zu erhalten, sodass wir dort unseren christlichen Glauben leben können. Die Zusammenarbeit der letzten vier Jahre hat dazu beigetragen, dass alle Kirchenvorstands-Mitglieder gemeinsam Verantwortung übernommen haben. Das möchte ich weiterhin fördern.“

Thomas Klarhöter aus Klein Escherde

Für unsere Kirchengemeinde suchen wir ab Januar 2015 befristet bis zum Dezember 2018 (Verlängerung möglich) mehrere

Kirchenvorstandsmitglieder (m/w) Pfarrgemeinderatsmitglieder (m/w)

Sie sind

- kompetent und engagiert
- entscheidungsfreudig und zupackend
- selbstbewusst und teamfähig
- konflikt- und kompromissfähig

Es erwarten Sie

- spannende Aufgaben
- hohe Verantwortung
- große Gestaltungsspielräume

Entgeltgruppe: Vergelt's Gott
 Vertrag: Befristet für zunächst 4 Jahre (kann verlängert werden)

Bewerbungen können bis zum 10. September 2014 beim Wahlvorstand eingereicht werden.
 Kontakt: über Ihr Pfarrbüro.

aufkreuzen.de 

Katholisch und motiviert?

Sie wollen das Leben unserer Pfarrgemeinde durch Ihre Ideen und Tatkraft gestalten? Sie wollen den organisatorischen und finanziellen Rahmen für die tollen Angebote unserer Gemeinde sichern? Dann sprechen Sie uns an: die Mitglieder des Pfarrgemeinderates oder des Kirchenvorstandes, Pfarrer Schaefers, Diakon Spanehl oder Gemeindereferent Martin Schwab. Wir freuen uns über ein Gespräch mit Ihnen! Übrigens: **Gewählt wird am 15./16. November 2014** in den Pfarrheimen aller Kirchorte.

Rolf Gollnick



PFLEGETEAM-SORSUM
 Inh. Holger Rust
Ambulante Krankenpflege

individuell professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20
www.pflegeteam-sorsum.de

Hinter dem Dorfe 40
 31139 Hildesheim





alle Bilder ©adveniat

Endlich - der Ball rollt!

Wenn Sie diese Ausgabe der MartiNEWS in Händen halten, steht der Sieger des Eröffnungsspiels der Fußball-WM zwischen Gastgeber Brasilien und Kroatien bereits fest und die deutsche Elf hat hoffentlich auch schon Siege eingefahren. Wer Fußballfan ist, lässt sich die spannenden Spiele der WM nicht entgehen. Am schönsten erlebt man die Spiele natürlich in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter. Auch unser Papst Franziskus ist ein großer Fußballfan. Er wird besonders die Spiele seiner argentinischen Mannschaft verfolgen, vielleicht ebenfalls mit Gleichgesinnten. Bestimmt tauscht er dabei seine weiße Soutane gegen ein Trikot seines argentinischen Heimatvereins Atlético Sam Lorenzo. Was den Trikottausch angeht, hat der Papst eine große Auswahl in seinem Schrank. Neben dem Trikot seines Hei-

matvereins hat er weitere Trikots von italienischen Erstligisten erhalten. Trotzdem wird der Papst wohl eher seinem bisherigen Fußballverein Atlético Sam Lorenzo, bei dem er noch Mitgliedsbeitrag zahlt, treu bleiben.

Brasiliens andere Seite

Die aufkommende Freude über das WM-Spektakel ist die eine Seite Brasi-



Im Stadtteil Camaragibe von Recife wurden Bewohner enteignet, wo eine Straße zum neuen WM-Stadion von Recife gebaut wurde. Ein paar Dutzend Bürger kämpft immer noch um gerechte Entschädigungen.

liens in diesem Sommer. Die andere des bevölkerungsreichsten Landes in Südamerika zeigt uns viele Menschen in sozialer Not. Insbesondere die Menschen in den Armutsvierteln stehen heute bereits als Verlierer der WM fest. Sie hatten sich von der WM eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen durch Investitionen in Wohnungen und Krankenhäuser, in Bildung und Infrastruktur versprochen. Diese Gelder sind aber wohl nur in die WM-Bauten geflossen. Dafür wurden Häuser und Wohnungen abgerissen und tausende Menschen umgesiedelt, viele gegen ihren Willen.



In der Gemeinde Aguas Espraiadas in Sao Paulo wurden die Häuser eines Armenviertels abgerissen und die Bewohner zwangsumgesiedelt. Auch die Kirche im Bild wurde abgerissen. Auf dem Gelände entstanden Hochhäuser mit Luxusapartments und eine Hochbahn.

Finanziert werden sollten die Stadien durch private Investoren und durch WM-Einnahmen. Finanzieller Gewinner wird aber wohl nur die FIFA sein. Ein großer Teil der Kosten bleibt am brasilianischen Steuerzahler hängen. Die Menschen fragen sich, warum das Land zwar in der Lage ist, Milliarden Euro in den Neubau von Fußball-Arenen zu investieren, es aber zum Bei-

Braut- | Abend- | Standesamtmode | Accessoires | Dessous | Brautschuhe

Das Brautstudio
in Sorsum

Topaktuelle Brautkleider namhafter Hersteller wie ...

- Lohrengel
- Valerie bei Kleemeier
- Sincerity/ Sincerity plus
- Ladybird
- Sweetheart
- Isabell de Mestre
- Weise
- Romantica
- Luxuar fashion
- Amélie
- Lisa Donetti
- Bonetti (Brautmode für Schwangere)

Besuchen Sie uns in der „Brautseune“ gegenüber der Sorsumer Kirche.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Miryam Hoffmann & Team
Sorsumer Hauptstr. 33a - 31139 Sorsum - Tel. (0 51 21) 17 43 95 oder (01 70) 1 16 04 54
www.brautstudio-sorsum.de

LUST AUF MEHR?
Die CUP Sondermodelle.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km; CO₂-Emission in g/km:
up!: 4,7-4,1 l/100 km; 108-95. Golf: 5,2-3,8 l/100 km; 122-99
Tiguan: 8,5-5,3 l/100 km; 198-138. Ens: 7,5-4,8 l/100 km; 174-125.

Tüpkert | Sympathisch.

Carl-Zeiss-Str. 17 · 31137 Hildesheim · Tel. 05121 401-0 · www.tuepker.de

Das Auto.

spiel nicht schafft, für alle Menschen im Land eine bezahlbare und funktionierende Gesundheitsversorgung, ein Nahverkehrssystem und angemessene Bildungsangebote einzurichten. Deshalb haben bereits im vergangenen Jahr beim Confed-Cup im Vorfeld der Weltmeisterschaft Millionen Menschen in Brasilien auf den Straßen für mehr Gerechtigkeit demonstriert.

Stimme erheben gegen unfaire Lebensbedingungen

Das Aktionsbündnis „Steilpass“ unterstützt diese Menschen und fordert in einer Petition die Einhaltung von zehn Regeln für ein Fairplay für alle (siehe Kasten).



In unserer Gemeinde werben wir um Ihre Unterstützung dieser Aktion. Am Pfarrfest werden wir informieren und Unterschriftenlisten bereitlegen. Auch in unseren Kirchen liegen Listen aus. Die Kirche und ihre Hilfsorganisationen fördern seit vielen Jahren Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation in Brasilien. Es geht aber nicht nur um die finanzielle Unterstützung. Mit Ihrer Unterschrift erheben Sie Ihre Stimme gegen unfaire Lebensbedingungen im fünfgrößten Land der Erde.

Jürgen Beitz, Rolf Gollnick

Aktion Steilpass: Fairplay für alle!

Beim Fußball gelten klare Regeln: Fouls und Abseits werden geahndet, bei harten und wiederholten Fouls gibt es die Rote Karte, die Dauer des Spiels ist klar festgelegt und die Schiedsrichter achten auf die Einhaltung der Regeln. Das Aktionsbündnis „Steilpass“ fordert daher, gemeinsam mit der Brasilianischen Bischofskonferenz (CNBB) und der Brasilianischen Ordenskonferenz (CRB) die Einhaltung von zehn Regeln für ein Fairplay für alle.

Menschenwürdige Arbeit für alle schaffen

Wir fordern einen diskriminierungsfreien Zugang zum Arbeitsmarkt und die Möglichkeit für alle, ihre Fähigkeiten zu entfalten und von ihrer Arbeit leben zu können.

Zugang zu ganzheitlicher Bildung erwirken

Wir fordern daher eine angemessene Bildung für alle Menschen, damit sie ihre demokratischen Rechte und ihre demokratische Verantwortung wahrnehmen können.

Demokratische Kontrolle der Justiz garantieren

Wir fordern, dass die Justiz unabhängig arbeiten kann und der Rechtsordnung verpflichtet ist.

Gerechte Land- und Agrarreform umsetzen

Wir fordern den Schutz von bäuerlichen Kleinbetrieben durch eine gerechte Landreform und eine gerechte Verteilung der natürlichen Ressourcen.

Demokratische Kontrolle der Medien einführen

Wir fordern Medienvielfalt und eine wirkungsvolle demokratische Kontrolle sowie Selbstkontrolle der Medien.

Jugend fördern und vor Gewalt schützen

Wir fordern einen Kinder- und Jugendschutz, der sie stärkt und ihre Unversehrtheit sicherstellt sowie eine Präventionsstrategie, die Kinder und Jugendliche vor Gewalt bewahrt.

Kulturelle Vielfalt der Völker bewahren

Wir fordern, die kulturelle Vielfalt besonders der Minderheiten zu achten und zu schützen.

Korruption bekämpfen und Transparenz schaffen

Wir fordern eine Bekämpfung von Korruption, die Offenlegung und unabhängige Kontrolle von Finanzen und Haushalten öffentlicher Einrichtungen.

Zivilgesellschaftliches Engagement unterstützen

Wir fordern, dass auf den unterschiedlichen Ebenen Bürger demokratische Formen der Mitbestimmung und Beteiligung erhalten.

Gesundheitsversorgung für alle gewährleisten

Wir fordern eine gerechte Verteilung der Zugänge zu Lebensmitteln und Wohnraum, Vorschriften zum Schutz der Menschen bei der Arbeit und eine angemessene Gesundheitsversorgung und Versorgung mit Wohnraum für alle.

Online „unterschreiben“ auf www.aktion-steilpass.de.

Photovoltaik & Solar

WOLFGANG GENTEMANN



Dachdeckermeister
 Bedachungen – Klempnerarbeiten
 Isolierungen – Schornsteinreparaturen
 Fassadenbekleidungen – Wärmedämmung
 Sorsumer Hauptstr. 78 – 31139 Hildesheim
 Tel. (05121) 62877 – Fax 62377
 E-Mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

Meisterbetrieb
 seit 1924

Tischlerei
OSSENKOPP
 05121-62240

Holz- und Kunststoff-Fenster
 Haustüren • Holzfußböden
 Wintergärten • Innenausbau
 Treppen • Bestattungen

tischlernord
 Meisterbetrieb der Innung

Tischlermeister
 Martin Ossenkopp
 Sorsumer Hauptstr. 1
 31139 Hildesheim
 Tel. 05121/62240
 Fax 05121/63760
www.ossenkopp.de





Pfadfinder beim Müllsammeln im Rössingbach

Umweltaktion der Pfadfinder

Mitte Februar wurden in den Gruppenstunden mit viel Spaß aufwändige Plakate mit den „Resten des täglichen Lebens“, sprich Müll, gestaltet. Ziel dieser Plakataktion war die Einladung zur Aktion „Saubere Landschaft“, welche die Pfadfinder im Auftrag des Ortsrats Emmerke organisiert haben. Am Samstag, dem 15. März 2014 fanden sich 40 engagierte Helferinnen und Helfer am Sportsplatz ein, um die Gegend in und um Emmerke von herumliegendem Unrat zu befreien. Bei ziemlich kaltem und windigem Wetter machten sich der Ortsrat, die Jugendfeuerwehr, die Pfadfinder und ein paar weitere Helfer auf den Weg. Für das Kuriositätenkabinett können in diesem Jahr ein Drucker, ein Fernseher, ein Schreibtischstuhl und der Fuß einer Verkehrsbarke vermerkt werden. Alle diese Gegenstände wurden aus dem Rössingbach bzw. anliegenden Gräben geborgen. Auch wenn es zunächst nach nicht soviel Müll aussah, wurde der bereitgestellte Container doch zur Hälfte gefüllt. Nach getaner Arbeit trafen sich alle Helferinnen und Helfer wieder am Sportplatz, wo sie sich mit einer deftigen Nudelsuppe stärken

und aufwärmen konnten. An dieser Stelle möchten wir allen Umweltengeln noch einmal herzlich Danke sagen, für eure tatkräftige Unterstützung. *Karin Aue*

Altmittel für Brasilien

Bei der 8. Altmittelsammelaktion auf dem Parkplatz vor der Kirche kamen insgesamt 3,7 Tonnen zusammen. Die Kolpingsfamilie Emmerke hatte zugunsten der Aktion „Wasser für Brasilien“ eingeladen, alte Metallgegenstände anzuliefern oder abholen zu lassen. Männer und Jugendliche sortierten das Material, sodass Aluminium, Kupfer, Schwermessing und Mischschrott getrennt veräußert wurden und ein Erlös von 716 € für Brasilien zusammenkam. Die Kolpingsfamilie bedankt sich bei allen Einwohnern für die Unterstützung und Aufbewahrung des Altmittels für die Sammlung, die in jedem Frühjahr stattfindet. *Maria Hartwig*



Jede Menge Müll auf dem Parkplatz vor der Kirche in Emmerke

Wasserströme in der Wüste

Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden Frauen aller Konfessionen rund um



Eigens für den Gottesdienst gegründeter Projektchor spielt ägyptische Melodien

den Erdball zum Weltgebetstag ein, einer weltweiten Bewegung christlicher Frauen. Das Thema für den 7. März wurde dieses Jahr von Christinnen aus Ägypten ausgearbeitet. Bereits im Oktober letzten Jahres begannen die Vorbereitungen für den Gottesdienst in der Sorsumer St.-Kunibert-Kirche. Eingübt wurde eine kleine Vorführung mit informativen Texten zur Situation der Frauen in Ägypten und wie sie Halt finden in ihrem Glauben. Untermalt wurde der Gottesdienst mit stilechter ägyptischer Livemusik, toll vorgetragen von einem eigens gegründeten Projektchor. Nach dem Gottesdienst wurden alle Besucher mit traditionellen ägyptischen Spezialitäten verwöhnt. *Andreas Ludewig*



Themenbild zum Weltgebetstag 2014

Vom Leben erzählen

Individuelle Grabmale

Marggrafstraße 19
31137 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 4 22 66
www.roman-naturstein.de

ROMAN
Meisterbetrieb

Manfred Holze GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik

Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

Manfred Holze GmbH
Inh. Hans W. Montag
Morgenstern 1
31139 Hildesheim

Tel. 05131 - 63190
Fax 05131 - 63144
E-Mail m.holze.gmbh@htp-tel.de

Au weia!



Prüfung naht! Hilfe in Sicht:

Mit einer Patenschaft für Auszubildende hilft die Kolpingsfamilie Sorsum bei der Vorbereitung zur Zwischen- und Abschlussprüfung. In der Berufsausbildung erfahrene Handwerksmeister und -gesellen begleiten und unterstützen Auszubildende aktiv auf ihrem Weg zur Prüfung. Diese Aktion und ihr weiteres Programm stellt die Kolpingsfamilie Sorsum an ihrem **Tag der Begegnung am 13. Juli 2014** ab 12.00 Uhr rund um das Pfarrheim vor. Interviews dazu mit Klaus Bechtold, Kolping-Diözesanvorstand, der Flohmarkt für Kinder, ein Rätsel mit attraktiven Preisen wie einer Fahrt nach Berlin oder ein Familienwochenende im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt gehören ebenso zum Programm wie ein Konzert des Musikzuges Sorsum. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.



Menschen im Fokus

Es ist der 13. März 2013. Weißer Rauch steigt aus dem Ofenrohr, das aus einer alten Kapelle in Rom ragt. Kurz darauf steht ein neuer Papst auf der Loggia des Petersdoms - Franziskus. Dieser Papst fordert seitdem seine Kirche immer wieder auf, hinauszugehen aus den Kirchen - zu den Kranken, den Einsamen, den Leidenden, den Armen und den Verachteten - und Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die Hilfe, Unterstützung und Zuwendung brauchen. Jeden einzelnen Gläubigen ruft er zu diesem diakonischen Tun auf. Ein Ruf, den die Jugendlichen in der

Firmenvorbereitung gehört haben und dem sie gefolgt sind. Werke der Nächstenliebe hatten sie sich vorgenommen und waren dafür mehrere Wochen im gesamten Stadtgebiet unterwegs: in der Seniorenwohnanlage Lambertinum, im Haus am Weiher, im AWO-Seniorenzentrum, bei der Ambulaten Wohnungslosenhilfe, beim Spielenachmittag für Senioren in Sorsum und bei Menschen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Ein Dienst, der wertvoll war und dankbar angenommen wurde - wertvoll für die Besuchten und für die Besucher.

Rolf Gollnick

Spezialist für Stein seit 1909




Mit jahrzehntelanger Steinmetz-Erfahrung fertigen wir Schönes aus Stein. Eine große Auswahl an Materialien und Gestaltungsvorschlägen finden Sie in unserer Ausstellung.

- Küchen- und Waschtischplatten
- Marmorbäder
- Fensterbänke
- Treppen
- Grabmale

Wir beraten Sie gern persönlich Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Marienbergstr. 41 · 31171 Nordstemmen · Telefon 0 50 69 - 22 02 · Fax 0 50 69 - 31 90
 info@kernbach-naturstein.de · www.kernbach-naturstein.de

**BRAUKMANN
BESTATTUNGEN**

HAUPTSTRAßE 13
31180 GIESEN - EMMERKE

TEL.: 05121 402558
 FAX: 05121 402559
 HANDY: 0172 4824072

www.braukmann-bestattungen.de
 E-Mail: info@braukmann-bestattungen.de





Gott sei Dank

Veränderungen sind willkommen, wenn sie uns das Leben erleichtern. Aber wir mögen sie nicht, wenn es um liebgewordene Gewohnheiten geht. Dann kosten sie Kraft und machen Mühe. Derartige Veränderungen kommen nach den Sommerferien auf die Kirche der Stadt Hildesheim zu. Es wird dann nur noch drei Pfarrer geben und den neuen Regens des Priesterseminars, der mit halber Stelle in der Stadt tätig sein wird. Einer von diesen Pfarrern bin ich. Ich bleibe in Himmelsthür wohnen und bekomme die Verantwortung für eine zweite Pfarrei Mariä Lichtmess - Drispstedt übertragen. „Wie wollen Sie das schaffen?“, werde ich oft gefragt, wenn ich das erzähle. Eine erste Antwort lautet dann: „Es wird weniger HL. Messen am Sonntag geben, und die Zeiten werden sich ändern.“

Den Rahmen dafür bilden klare Vorgaben. Jeder Priester kann bis zu dreimal am Sonntag einschließlich der Vorabendmesse Gottesdienst feiern. In jeder Pfarrkirche muss jeden Sonntag die HL. Messe garantiert sein (also in Mariä Lichtmess und in Himmelsthür). In jeder Filialkirche (hier in der Gemeinde sind das: HL. Familien-Klein Escherde, St. Kunibert-Sorsum und St. Martinus-Emmerke) muss mindestens einmal im Monat eine HL. Messe garantiert sein. Für diese garantierten Gottesdienste stehe ich als Pfarrer. Unsere Ruhestandsgeistlichen werden mich dankenswerter Weise so weit wie möglich unterstützen. Darum bleiben uns vorerst noch viele Gottesdienste erhalten.

Gott sei Dank.

Uwe Schaefers, Pfr.

Sonntägliche Gottesdienstzeiten im Gülden Winkel ab dem ersten Wochenende im August 2014

Hl. Familie Kl. Escherde	Samstag, 17:00 Uhr
St. Martinus Himmelsthür	Samstag, 17:00 Uhr 1. Sonntag im Monat 11:00 Uhr
St. Kunibert Sorsum	1.+2. Sonntag im Monat 09:30 Uhr 3. Sonntag im Monat 11:00 Uhr 4.+5. Sonntag im Monat 09:30 Uhr
St. Martinus Emmerke	1.+2.+3.+5. Sonntag im Monat 09:30 Uhr 4. Sonntag im Monat 11:00 Uhr

Erstkommunionstermine für 2015

1. Sonntag nach Ostern 12. April 10:00 Uhr in Mariä Lichtmess
2. Sonntag nach Ostern 19. April 10:00 Uhr in St. Martinus Hildesheim
4. Sonntag nach Ostern 03. Mai 10:00 Uhr in St. Martinus Emmerke
oder in St. Kunibert Sorsum

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie unter www.kaki-gw.de unter der Rubrik „Gottesdienste“

Gerland Hörgeräte

Ob mit dem Bus
oder zu Fuß...

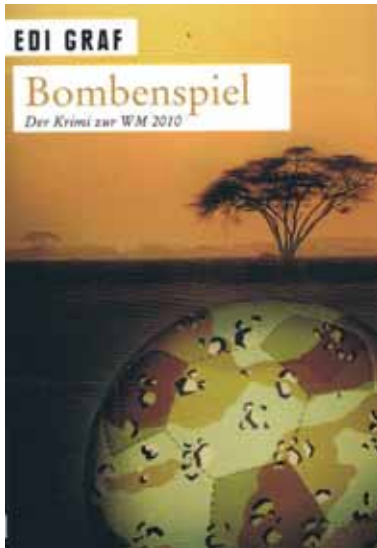
...garantiert in Ihrer
Nachbarschaft!

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

HörAkustikMeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4 • 31137 Hildesheim
Himmelsthür Ladenstraße
Telefon (05121) 2815270
www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de





Bombenspiel Ein Krimi zur Fußball-WM von Edi Graf

Die Fußball-Weltmeisterschaft läuft und der Sommerurlaub steht vor der Tür. Was liegt da näher, als ein Buch für den Urlaub über Fußball vorzustellen: Während die ganze Welt der Fußball-WM 2010 in Südafrika entgegenfiebert, steckt Journalistin Linda Roloff in der Klemme: Der Mann, der sie vor der Mercedes-Benz-Arena in Stuttgart treffen wollte, liegt jetzt erschossen vor ihr. Der Ingenieur hatte beim Bau des futuristischen Stadions in Durban mitgewirkt und war dabei offenbar auf ein tödliches Geheimnis gestoßen. Linda, plötzlich selbst unter Mordverdacht,

bleibt nur die Flucht nach vorn: Sie fliegt zum Kap der Guten Hoffnung und kommt einer Terrororganisation auf die Spur, die beim ersten Gruppenspiel der deutschen Elf einen Bombenanschlag mit tausenden Opfern plant... Dabei werden die enormen Sicherheitsvorkehrungen so akribisch eingehalten, dass eigentlich nichts dergleichen passieren kann – eigentlich.

Edi Graf ist ein Autor mit profunden Afrika-Kenntnissen. Er beschreibt die Landschaft so umfassend und gründlich recherchiert, dass man denkt, man erklimmt den Tafelberg mit den malerischen Hängen aus lila Lilien, weißen Orchideen, gelb- und orangeblühenden Blüten, manche klein wie Vergissmeinnicht, andere handteller groß, mit der Wandergruppe und dem Bergführer. An anderer Stelle befindet man sich mitten im gerade entstehenden Stadion mit dem riesigen Stahlbogen, der sich wie ein gigantischer Bumerang über den gesamten Platz spannt. Zurück in Deutschland bzw. in unserer Kirchengemeinde, finden sie dieses Buch in der KöB Himmelsthür. Auch die KöB in Sorsum und Emmerke halten viele faszinierende, reizende, spannende, kurzweilige ... Bücher zu den bekannten Öffnungszeiten bereit.

Wir sind für Sie da!

Pfarrer Uwe Schaefers
Telefon 05121-6 51 28
uweschaefers@gmx.de

Diakon Manfred Spanehl
Telefon 05121-6 51 28
m.spanehl@kaki-gw.de

**Gemeindereferent
Martin Schwab**
Telefon 05121-69 10 96
hth-schwab@web.de

**Subsidiar Pfr. em.
Horst-Dieter Albes (Emmerke)**
Telefon 05121-2 10 70 (privat)

**Pfarramt St. Martinus,
Himmelsthür**
Sekretärin Susanne Scharf
31137 Hildesheim
Schulstraße 13
Telefon 05121-6 51 28
Fax 05121-6 36 49
pfarramt.himmelsthuer@
martinus-hildesheim.de

Montag 09:00-12:00 Uhr
Mittwoch 15:00-18:00 Uhr
Freitag 09:00-12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Kunibert, Sorsum
Sekretärin Martina Aue
31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstraße 33
Telefon 05121-6 26 72
Fax 05121-69 13 71
pfarrbuero.sorsum@
martinus-hildesheim.de

Mittwoch 09:00-11:00 Uhr
Freitag 09:00-11:00 Uhr
jeden 1. und 3. Montag im Monat
Montag 16:00-18:00 Uhr

Pfarrbüro St. Martinus, Emmerke
Sekretärin Barbara Sinai
31180 Giesen-Emmerke
Martinsweg 1
Telefon 05121-6 29 09
Fax 05121-6 07 48
pfarrbuero.emmerke@
martinus-hildesheim.de

Donnerstag 16:00-18:00 Uhr
Freitag 08:30-11:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim – Katholische Kirche im Guldernen Winkel

Redaktionsanschrift: Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim, Schulstraße 13, 31137 Hildesheim, Telefon 05121-65128, Fax 05121-63649, redaktion@kaki-gw.de, www.kaki-gw.de

Redaktion: Pfarrer Uwe Schaefers, Martina Aue, Jürgen Beitz, Birgit Ebeling, Rolf Gollnick, Maria Hartwig, Andreas Ludewig, Hans-Christian Löbke, Wolfgang Schaefer

Bildnachweis: Copyright liegt bei den Urhebern

Druck: Fischer Druck GmbH, Peine

Die MartiNEWS erscheinen 3 x jährlich, Auflage 6.000 Stück. Sie werden in alle Haushalte im Guldernen Winkel verteilt. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 15. Oktober 2014. Beiträge bitte an die Redaktionsanschrift senden.

St. Martinus - Hildesheim
Katholische Kirche im Göldeeren Winkel

Pfarrfest



aus Anlass des 40.sten Kirchweihfestes
der Kirche Zur Heiligen Familie
am 29. Juni 2014 in Klein Escherde



um 11:00 Uhr
Familiengottesdienst
in der Kirche
Zur Heiligen Familie
in Klein Escherde



„Aufstehen, aufeinander zugehen!“

Bratwurst und Steak vom Grill - kühle Getränke - Pilzpfanne
Pommes Rot-Weiß - Kinderspiele - Kirchenführung mit Bernhard Möller
Hüpfburg - Waffelbacken - Cafeteria - Auftritt der Martinis -
Gemeinsames singen mit der Gitarrengruppe der Kolpingmusikgruppe